

NETZWERK „INTERNATIONALES“

SEITE 2

FRAKTIONEN Meinungen der Stadträte

SEITE 3

SCHULLAUFBAHN Sekundarschulen

SEITE 4

BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

SEITEN 4, 5, 6 und 7

„Sachsen-Anhalt: Hoch hinaus“

Am 17. Januar fand im Mitteldeutschen Multimediazentrum MMZ in der Mansfelder Straße die Veranstaltung „Sachsen-Anhalt: Hoch hinaus“ statt. Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und Prof. Dr. Pollmann, Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, eröffneten die Veranstaltung mit Grußworten. Das Land Sachsen-Anhalt ist Träger eines Pilotprojektes, das auf die künftige Nutzung des europäischen Satellitennavigationssystems „Galileo“ im Bereich des Verkehrswesens abzielt. Dazu wurde 2008 die Landesinitiative „Galileo Transport Sachsen-Anhalt“ ins Leben gerufen. In einem „Galileo-Testfeld“, das die Städte Halle und Magdeburg umfasst, sollen praktische Anwendungen des Systems entwickelt und getestet werden. Aus diesem Anlass wurde während der Veranstaltung eine Straßenbahn der Havag mit spezieller technischer Ausstattung und Galileo-Design in Betrieb genommen.



Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados weihte am 18. Februar in der Schwimmhalle Halle-Neustadt gemeinsam mit Staatssekretär Dr. Christoph Bergner (3.v.l.) und Paul Biedermann (beim Sprung) den neuen olympischen Startblock Omega OSB 11 ein. Der Schwimm-Weltrekordler benötigt den Startblock zu Trainingszwecken. Damit aber bei normalen Pokalwettkämpfen alle Schwimmer die gleichen Startbedingungen haben, besitzt der neue Startblock eine variable Unterkonstruktion, so dass er jederzeit entfernt werden kann. Der aus Fiberglas bestehende Startblock wurde erstmals zu den Olympischen Spielen 2008 in Peking eingesetzt und unterstützt den Sportler in seinem Startverhalten. Foto: T. Ziegler

40000 Euro für die Kinderstadt

Gleich zwei erfreuliche Nachrichten gibt es aus dem Thalia Theater Halle zu verkünden: Lotto Toto Sachsen-Anhalt fördert die Kinderstadt mit 40000 Euro, Dr. Hans-Georg Moldenhauer und Hartmut Oemisch überreichten am 11. Februar im Foyer des Thalia Theaters den symbolischen Scheck an Projektleiterin Elke Arnold. Dank der Unterstützung von Jugendtours ging zugleich das Buchungssystem für die Kinderstadt über die Internetseite www.kinderstadt-halle.de an den Start.

Musikmuseum in Komponistenhaus

Halle erhält 2010 ein weiteres Musikmuseum. Anlässlich des 300. Geburtstages des Komponisten Wilhelm Friedemann Bach, der mehrere Jahre in Halle lebte und als Musikdirektor und Organist an der Marienkirche wirkte, richtet die Stiftung Händel-Haus in seinem einstigen Wohnhaus eine Dauerausstellung ein.

Die neue Ausstellung kann während der Händel-Festspiele (3. bis 13. Juni 2010) zum ersten Mal besucht werden. „Die Präsentation dieses reichen musikalischen Erbes ist die perfekte Ergänzung zur Ausstellung „Händel – der Europäer“ im Händel-Haus, sagt Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-Haus und Intendant der Händel-Festspiele.

Martin Schmidt gestorben

Der Kunsterzieher Martin Schmidt ist am 10. Februar im Alter von 75 Jahren in Gerbstedt gestorben. Auf Vorschlag von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados wird sich die Stadt Halle an den Kosten der Urnenbeisetzung beteiligen. Für Martin Schmidt, der seit 1962 Talente in allen künstlerischen Mal-, Zeichen- und Drucktechniken förderte und für die Aufnahme an Kunsthochschulen vorbereitete, hätte es sonst nur eine Sozialbestattung geben können. Der Künstler wird am 20. März, um 12 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhof in Halle beigesetzt.

Schmidts Schüler bereiten derzeit in Halle eine Ausstellung vor. Diese haben sie ihrem Lehrer gewidmet, dem sie so viel zu verdanken haben. Voraussichtlich am 2. April, Martin Schmidts Geburtstag, soll die Schau im Künstlerhaus 188 am Böllberger Weg eröffnet werden.

Solarfirma aus Norwegen kommt

Wirtschaftsminister Dr. Haseloff und OB Szabados begrüßen erste Ansiedlung an der A14

Sachsen-Anhalt und Halle punkten erneut im internationalen Standortwettbewerb: Das norwegische Unternehmen ITS INNOTECH SOLAR siedelt sich in der Saalestadt an. Anfang Februar hat das Unternehmen ein Grundstück im Industriegebiet Halle-Saalekreis an der A14 gekauft.

Das Unternehmen plant, dort eine Fabrik zur Erneuerung und Aufbereitung von leistungsschwachen und fehlerhaften Solarzellen zu bauen. In einer für 2010 vorgesehenen ersten Phase sollen zunächst ca. 40 Mio. € investiert und rund 80 Arbeitsplätze geschaffen werden. Mittelfristig sind bis zu 160 zukunftsfähige Arbeitsplätze geplant.

Wirtschaftsminister Dr. Haseloff begrüßt diese inzwischen sechste norwegische Investition in Sachsen-Anhalt nachdrücklich: „Ich freue mich nicht nur über diese für Halle wichtige Investition. Ich freue mich auch, dass sich unsere Strategie, an exponierten Standorten die Planung und Erschließung großflächiger Industriegebiete voranzutreiben, als richtig erweist. Das rund 300 Hektar große Industriegebiet an der A 14 zeichnet sich durch seine hervorragende Anbindung an das zentrale Autobahnnetz sowie durch seine Nähe zum Flughafen Leipzig/Halle und das Stadtzentrum Halle aus. Er ist ein Premiumstandort für Sachsen-Anhalt. Unter

30 Standorten weltweit und auch im Wettbewerb mit zwei anderen Bundesländern hat sich genau diese Fläche als die Beste erwiesen. Das spricht für sich.“

Der jetzt erzielte Erfolg zeige, wie wichtig ein vorausschauendes Flächenmanagement für Industrieansiedlungen sei. Haseloff dankte ausdrücklich der Stadt Halle, dass sie an diesem Standort festgehalten, ihn vermarktungsfähig erschlossen hat und weiter entwickeln wird.

„Wir sind sehr froh und dankbar darüber, dass die Landesregierung uns geholfen hat, diesen hervorragenden Standort zu entwickeln und wir sind sicher, dass dieser Ansiedlung weitere folgen werden.“

Dagmar Szabados

„Der Ansiedlung des Unternehmens ging ein Jahr intensive und konzentrierte Betreuung durch das Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt, die IMG und der Stadt Halle voraus“, sagt Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados. Dabei gaben die hervorragenden Kooperationsmöglichkeiten im Forschungs- und Entwicklungsbereich, die sehr gut ausgebaute Infrastruktur und Logistik, die Qualität des Flächenangebots und die Projektbetreuung durch Akteure von Land und Stadt den Ausschlag für die Standortentscheidung des Unternehmens.

Haushaltsentwurf 2010 auf www.halle.de

Vorschläge der Bürger zu Stadtfinanzen gefragt

Der Stadtverwaltung Halle (Saale) und dem Stadtrat ist es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger in die Diskussion zum Haushaltsentwurf 2010 einzubeziehen.

Deshalb steht der Planentwurf ab sofort auf der städtischen Internetpräsenz www.halle.de zum Herunterladen bereit. Zugleich besteht die Möglichkeit, Änderungsvorschläge und Kommentare zum Haushaltsentwurf über einen Online-Fragebogen einzubringen.

„Wie viele öffentliche Haushalte steht auch die Stadt Halle vor einem großen Finanzierungsproblem. Einnahmen sind rückläufig und an den Ausgaben wird seit Jahren gespart. Im Jahr 2010 beträgt das strukturelle Defizit der Stadt Halle 50,3 Mio. Euro. Wir sind an einem Punkt, wo auch unpopuläre Entscheidungen getroffen

werden müssen. Die Hallenserinnen und Hallenser sollten daher auch auf den städtischen Haushalt Einfluss nehmen und mitteilen, was ihnen mehr oder weniger wichtig in der Finanzierung ist“, so Egerbert Geier, Beigeordneter für Finanzen und Personal.

Unter der Rubrik „Rat & Verwaltung“ können sich Nutzer über die Termine der Ausschüsse und des Stadtrates informieren, in denen der Haushalt öffentlich beraten wird.

Die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben aus dem Verwaltungs- und Vermögenshaushalt sind übersichtlich in Tabellen dargestellt.

Der kommunale Haushalt ist ähnlich einem privaten Haushalt zu sehen. Einnahmen und Ausgaben müssen sich de-

„Wir sind sehr froh und dankbar darüber, dass die Landesregierung uns geholfen hat, diesen hervorragenden Standort zu entwickeln und wir sind sicher, dass dieser Ansiedlung weitere folgen werden“, so die Oberbürgermeisterin weiter.

Zum Hintergrund: Der Kontakt zum Unternehmen war bereits 2008 über German Trade and Invest (GTAI) und die Investitions- und Marketinggesellschaft des Landes (IMG) zustande gekommen, die dieses für die Solarwirtschaft innovative und die Wertschöpfungskette bereichernde Investment intensiv begleitet haben.

Innotech Solar ist ein internationaler Anbieter von Hochleistungs-PV-Modulen, die aufgrund verschiedener Innovationen auf Zellebene besonders ressourcenschonend und kostensparend sind. Innotech Solar kauft von renommierten Herstellern PV-Zellen, die nach Herstellung wegen Leistungsmängeln aussortiert wurden, und isoliert mithilfe modernster Lasertechnik minimal verunreinigte Stellen, die den Leistungsabfall verursachen.

Innotech Solar hat seinen Hauptsitz und Produktionsstandort im norwegischen Narvik. Neben München als Sitz des weltweiten Vertriebs betreibt das Unternehmen Niederlassungen in Oslo, Zürich und Shanghai.

Ausstellung zum Kunstpries 2009

Der dritte Kunstpreis der Saalesparkasse für eine herausragende Diplomarbeit eines „Burg“-Absolventen ging für das Jahr 2009 an Andrea Nieke. Gemeinsam mit vier weiteren jungen Künstlern – Steffen Kasperavicius, Christin Müller, Veronika Schneider und Jenny Trinks –, die mit Anerkennungen zum Kunstpreis ausgezeichnet wurden, stellt die Preisträgerin 2009 im Kunstforum Halle, Bernburger Straße 8, bis zum 7. März ihre Werke aus.

Bio-Abendmarkt auf dem Hallmarkt

Am 4. März, 16 bis 20 Uhr, findet der zweite Bio-Abendmarkt 2010 auf dem Hallmarkt statt. Als Besonderheit gibt es den ersten frischen Schafkäse, Joghurt und Quark vom Schafkäsehof der Familie Pfendt in Pratau. Außerdem bietet der Ziegenhof Gut Horbeck aus Molmersende frische Wurst von Ziegen und den „Molkeschweinen“ an, die mit der in der Käserei anfallenden Molke gefüttert werden. Der Bio-Abendmarkt findet jeden ersten Donnerstag im Monat statt.

Happy Birthday Händel

Anlässlich des 325. Geburtstages von Georg Friedrich Händel am 23. Februar eröffnete die Stiftung Händel-Haus eine neue Sonderausstellung in der Schatzkammer des Händel-Hauses in Halle. Zum ersten Mal sind alle wichtigen und erhaltenen halleischen Zeugnisse des Komponisten und seiner Familie - insgesamt 16 originale „Hallesche Händel-Dokumente“ - im Musikmuseum in Händels Geburtshaus zu sehen.

Die Sonderausstellung läuft vom 19. Februar bis 9. Mai 2010.

Zweimal Bronze im Schneeballzielwurf



Zum 18. Mal in Folge veranstaltete der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA) in Friedrichsbrunn am 3. und 4. Februar seine Landeswinterspiele. Bei traumhaften Bedingungen, teilweise Sonnenschein und kapp 40 Zentimeter Neuschnee maßen insgesamt 460 Sportbegeisterte ihre Kräfte beim Schneeballzielwurf, beim Rodeln und Eisstockschießen. Von den halleischen Aktiven erkämpften die Teilnehmer der Schule am Lebensbaum und der Lebenshilfe Halle je eine Bronzemedaille im Schneeballzielwurf.

Junge Talente im Händel-Haus

Jugendliche Sänger, Holz- und Blechbläser des Konservatoriums gestalten am 6. März, 18 Uhr, im Saal des Händel-Hauses ein Konzert mit frühlinghaften Werken vom Barock bis zur Neuzeit. Neben solistischen Leistungen werden auch Ensemblestücke in gemischten Besetzungen zu hören sein. Eintrittskarten für fünf und drei Euro gibt es an der Abendkasse.

Schilder für die Carl-Robert-Straße

Mit dem Projekt „Bildung im Vorübergehen“ ehrte die Bürgerstiftung Halle am 12. Februar den Altphilologen Carl Robert, Professor an der Universität Halle, Gründer und erster Direktor des Archäologischen Museums, indem sie zusätzliche Schilder an den Straßenschildern in der Carl-Robert-Straße anbrachte. Gespendet wurden die Schilder von Matthias Diel und Prof. Jürgen E. Metzner. Initiatorin des Projektes „Bildung im Vorübergehen“ ist Ingeborg von Lips. www.buergerstiftung-halle.de

21. Bürgerfest erst am 6. Juni

Um eine Überschneidung mit dem IBA-Event auf der Hochstraße am 30. Mai zu vermeiden, wird das 21. Bürgerfest rund um die Pauluskirche nach Information der Vorstandsvorsitzenden der Bürgerinitiative Hanna Haupt um eine Woche verschoben auf den 6. Juni. Alle an der Mitwirkung interessierten Vereine und Gruppen werden gebeten, sich auf diesen neuen Termin einzustellen. **E-Mail: kontakt@bi-paulusviertel.de**
www.bi-paulusviertel.de

GLÜCKWÜNSCHE

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern sechs Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 25. Februar Horst und Helga Kümmler sowie Dr. Franz und Christa Rudolph, am 1. März Erhard und Ursula Wochatz, am 3. März Heinz und Liselotte Holke, am 4. März Werner und Margot Riffert, am 10. März Hansjürgen und Ursula Ehrhardt das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 38 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. 95 Jahre werden am 25. Februar Luise Schmidt, am 26. Februar Arno Bienek, am 1. März Luise Wollgast, am 5. März Otto Spitzer und am 6. März Gerlinde Meyer. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 25. Februar Erich Adolph und Alma Sondershausen, am 26. Februar Ida Reichelt und Emmy Voigt, am 27. Februar Gertraud Gloge, Charlotte Gust, Maria Sicher sowie Liesbeth Zillmann, am 28. Februar Ursula Brodhäcker und Elfriede Lagemann, am 29. Februar Johanna Fischer, Erika Gering und Efra Goellner (Geburtstagskinder, die in einem Schaltjahr geboren wurden), am 1. März Elli Hartmann, Alfred Matz und Elfriede Meye, am 2. März Ilse Findeisen sowie Kurt Janiszewski, am 3. März Marianne Franke, am 4. März Lisbeth Buchwald und Charlotte Holl, am 5. März Hildegard Wittek, am 6. März Herta Beyer, am 7. März Margarete Knoblauch, am 8. März Gerda Herzog, Ursula Hinz, Hermann Kirsten, Margot Lefnau, Erika Schröder und Erika Uhlmann, am 10. März Werner Herrmann, Rosa Pietsch sowie Herta Spei.

Die Ausgabe 05/2010 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 10. März 2010. Redaktionsschluss ist am Montag, dem 1. März 2010



Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados berät mit Vertretern von international agierenden Institutionen Foto: T. Ziegler

Netzwerk „Internationales“

Stärkere Positionierung der Stadt Halle (Saale) auf internationalem Parkett

Das Ziel der Stadt Halle und bedeutsames Anliegen von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados ist es, die Stadt auf europäischem und internationalem Parkett stärker zu positionieren und damit Halle in der Welt bekannter und natürlich auch für Investoren, Kultur- und Geschichtsbegeisterte attraktiver zu machen. Dazu wurden am Donnerstag, dem 4. Februar 2010, Vertreter von 16 international agierenden Institutionen aus Halle, darunter die Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften, die Franckeschen Stiftungen, die Stiftung Händel-Haus und die Stadt-

werke Halle GmbH, in das Stadthaus eingeladen. Gegenseitig informierte und tauschte man sich über laufende und zukünftige Projekte, wie die Kinderstadt „Halle an Salle“ aus und regte gleichzeitig eine stärkere internationale Zusammenarbeit an. Es wurde über viele gemeinsame Verbindungen berichtet, wie beispielsweise die Zusammenarbeit zwischen der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ e. V., der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH und der Kultur GmbH hinsichtlich des Internationalen Kinderchorfestivals, zu dem auch ein Kinderchor aus unserer chinesischen Partnerstadt Jiaying anreisen wird. Solche Verbindungen sollen in der

Zukunft vertieft und ausgeweitet werden. Als erstes gemeinsames Projekt soll ein Gremium eingerichtet werden, in dem sich alle Akteure gegenseitig über Projekte auf internationalem Gebiet informieren und austauschen; dies mit dem Ziel eines gemeinsamen Agierens auf internationalem Parkett. Vor allen den internationalen Gästen möchte man einen erlebnisreichen Aufenthalt bieten und dabei die Vielfalt der Stadt Halle zeigen. Alle Organisationen verstehen sich als Botschafter und tragen ihre Zuneigung zu Halle in die Welt hinaus und bringen dabei interessante Projekte nach Halle zurück.

Leitlinien für Masterplan in Vorbereitung

Strategiedialog zur Stadtentwicklung 2025 wird im Juni fortgesetzt

Die Stadt Halle setzt den im November 2009 begonnenen Strategiedialog zur Stadtentwicklung im Jahre 2025 fort. Anfang Juni 2010 ist das nächste Treffen geplant. Ende des Jahres 2009 hatte die Oberbürgermeisterin zu einem fachübergreifenden Strategiedialog zur Zukunft Halles eingeladen. In kurzen Impulsreferaten wurden die Handlungsfelder kommunalpolitischer Politik im Lichte der sich abzeichnenden Herausforderungen des fortschreitenden und sich verschärfenden demographischen Wandels, der Pflicht zur Haushaltskonsolidierung, dem Rückgang finanzieller Zuweisungen und Förderungen vorgestellt. Übergreifendes Ziel sind der Erhalt und die Verbesserung guter Standortbedingungen für Wissenschaft und Wirtschaft sowie guter Lebensbedingungen für die Halleserinnen und Halleser. Die Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates, die Oberbürgermeisterin und Beigeordnete diskutierten mit Akteuren der Wohnungswirtschaft, der Stadtwerke und der HAVAG empirische Befunde und wirtschaftspolitische Auswirkungen auf die Entwicklung einzelner Wohnquartiere sowie deren infrastrukturelle Versorgung mit Nahverkehr und tech-

nischen Dienstleistungen der Stadtwerke, wie Gas-, Strom- und Wasserversorgung sowie Abwasser- und Abfallentsorgung. „Diese Veranstaltung ist der Auftakt zu einem Strategiedialog zur langfristigen Stadtentwicklung in Halle“, so Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados. „Wir werden gemeinsam einen Masterplan für Halle erarbeiten, der es erlaubt, die Stadt modern und zukunftssicher zu entwickeln“, die OB weiter. Dieser Masterplan soll aufzeigen, wie sich der Bedarf an Wohnungen, Stadt-Infrastruktur, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Spielplätzen und Nahverkehrsanschlüssen entwickeln wird. Dabei soll fußend auf dem 2006 beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) die Innenstadt Halle gestärkt werden, ohne dabei die anderen Stadtteile wie etwa die Großsiedlungen Silberhöhe und Halle-Neustadt zu vernachlässigen. „Wir müssen der Wahrheit aber ins Auge sehen. Unsere Einwohnerzahl von aktuell 233.000 wird bis zum Jahre 2025 auf prognostizierte 203.000 zurückgehen. Dabei sind besonders Großsiedlungen wie die Silberhöhe und Halle-Neustadt von Wegzug betroffen“, so das Stadtoberhaupt. Gelegentlich rei-

berisch formulierten Medienberichten, nach denen ein totaler „Abriss der Silberhöhe und Halle-Neustadts“ drohe, tritt sie entgegen. Jetzt müssten erst einmal alle städtebaulichen Rahmenbedingungen diskutiert werden. Dabei dürften aber keine Denkverbote gelten. Derzeit werden in der vom Bau-Beigeordneten, Herrn Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack, geführten ämterübergreifenden Arbeitsgruppe, in die ebenfalls Wohnungs-, Versorgungs- und Verkehrsunternehmen, das Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftspolitik sowie die weiteren Mitglieder der Lenkungsgruppe „Stadtentwicklung in Halle“ involviert sind, erste Leitlinien des Masterplans erarbeitet. Diese Leitlinien sollen dann im Juni dieses Jahres in einem Dialoggespräch mit erweitertem Akteurskreis diskutiert werden. So wird z. B. der Rektor der Martin-Luther-Universität eingebunden. „Ich gehe davon aus, dass wir 2011 soweit sein können, den Masterplan in einen Beschlussvorschlag zur Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts münden zu lassen und dann dem Stadtrat zur Abstimmung vorzulegen“, schätzt die Oberbürgermeisterin den weiteren Prozess ein.

E-Government auf halle.de

Stadtverwaltung will moderner werden

Mit E-Government soll die Stadtverwaltung moderner werden. „Mein Ziel ist es, dass mit Hilfe von E-Government die Verwaltungsarbeit effizienter erledigt wird und die Verwaltungskunden einen besseren Service geboten bekommen“, so Egbert Geier, Beigeordneter für Finanzen und Personal. Sich über halle.de für einen Kitaplatz anmelden, für Kurse bei der Volkshochschule einschreiben oder über Gewerbe-Immobilien der Wirtschaftsförderung zu informieren – das sind wenige Beispiele, die zeigen: die digitale Welt ist längst in Behörden angekommen. Mit der Verwaltung über das Internet in Kontakt treten und Angelegenheiten online regeln, das nennt man

E-Government. „Zahlreiche Statistiken belegen, dass auch von der Verwaltung erwartet wird, dass sie ihre Dienstleistungen über das Internet anbietet. 60 Prozent der Bundesbürger würden Online-Dienstleistungen in Anspruch nehmen, wenn es sie gäbe. Bei Online-Banking, Internetauktionen, Onlineticket-service usw. ist dies längst Realität“, so der Beigeordnete. Auf den städtischen Internetseiten zum Thema E-Government können sich Interessierte informieren, was E-Government ist, welche Strategie in Halle verfolgt wird und welche Vorteile sich daraus für die Bürger, die Wirtschaft und die Verwaltung ergeben. www.halle.de

Händel wieder fest in Kinderhand

Bei den 3. Kinder-Händel-Festspielen in Halle nehmen Kinder Händel fest in ihre Hände. Auch im Jahr 2010 bereiten sie in einem Gemeinschaftsprojekt von SKV Kita gGmbH und Händel-Haus ein tolles Programm für die Festspiele vom 4. bis 11. Juni an sieben Standorten vor. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, die erneut die Schirmherrschaft übernommen hat, eröffnet die Festspiele am 4. Juni, 11 Uhr, auf der Rathausstreppe. Danach gestalten etwa 250 Kindergarten- und Schulkinder in barocken Kostümen ein kurzes Programm. Die Firma Günther Papenburg AG unterstützt das Festival 2010 durch eine Patenschaft im Rahmen des Wettbewerbs „engagiert für halle“.

Wanderausstellung „Kleine Traumreise“

Die Sozialstation „Humanität“ des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Regionalverband Halle/Saalkreis e.V. lädt zur Wanderausstellung „Kleine Traumreise – Lebenswege“ ein, die vom 2. bis zum 31. März im Rathshof, Marktplatz 1, zu sehen ist. Die Exposition ist ein Projekt der ASB-Sozialstation „Humanität“ in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Friederike Vogelmann. Junge und ältere Menschen – Bewohner der Betreuten Wohnens des ASB, ältere Bürger aus der Umgebung und Schüler des Thomas-Müntzer-Gymnasiums sowie der Integrierten Gesamtschule – wurden über ein gemeinsames Thema zusammengeführt. In Form von Collagen, Texten, Objekten und einem handgefertigten Buch wurde die Suche nach persönlichen Träumen kreativ verarbeitet.

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt
K. KLEIN
Immobilien Halle
Mühlweg 14
52 50 93 00
www.klein-immo-halle.de

Tagesseminar für Lesepaten

Ein Tagesseminar zum Thema „Erlebnisreise Vorlesen“ bietet die Friedrich-Ebert-Stiftung gemeinsam mit der Freiwilligen-Agentur Halle am 6. März, 10 bis 16 Uhr, in der Leipziger Straße 37 – Zugang Martinstraße – für ehrenamtliche Lesepaten und Vorleser oder solche, die es werden wollen, an. Im Mittelpunkt stehen Geschichten und Bücher für Kinder bis 12 Jahren. Die Fortbildung ist für ehrenamtlich Aktive kostenfrei. Anmeldungen sind bis zum 1. März möglich. **Kontakt: Telefon: 0345 2002810**
E-Mail: beratung@freiwilligen-agentur.de
de; www.freiwilligen-agentur.de

Frühlingsanfang im Café „Allegro“

„Frühling kommt auf allen Wegen“ – unter diesem Motto lädt der Schauspieler und Autor Thomas Stein zu einem lustigen Spaziergang mit Herrn Lenz am 6. März, 19.30 Uhr, in das Café „Allegro“ am oberen Boulevard, Leipziger Straße 42, ein. Zu hören sind Geschichten und Gedichte von de Maupassant, Stifter, von Liliencron, Werfel, Jewtuschenko und Ingeborg Bachmann (Reservierung: 0345 6825322).

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Steffen Drenckelfuß, Pressesprecher, Telefon: 0345 221-4014, Fax 0345 221-4027, Internet: www.halle.de
Redaktion: Amtsblatt, Büro der Oberbürgermeisterin, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Leitung: Bernd Heinrich, Tel.: 0345 221-4123
Hildegard Hähnel, Tel.: 0345 221-4124
Daniela Polak, Tel.: 0345 221-4017
Redaktionsschluss: 15. Februar 2010
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwursendung. **Zustellreklamationshotline:** vertrieb.amtsblatt@mz-web.de und Fax: 0345-565-93222-12

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel. 0345 / 5 65-0; Fax 0345 / 5 65 23 60
Geschäftsführer: Ulf Kiegeband; Bernd Preuß
Anzeigenleitung: Rainer Pfeil
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; 0345 / 5 65 23 60
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de
Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 / 5 65 24 47
Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 123.000 Stück.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Sportausschuss

Am **Dienstag, dem 2. März 2010, 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 02.02.2010
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2008
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Erfüllung Sportförderung 2009
- 7.2 Übersicht über die Baumaßnahmen auf Pachtanlagen 2009
- 8 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8.1 Anfrage des Stadtrates A. Hajek zur Ballsporthalle vom 02.02.2010
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 02.02.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender
Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Jugendhilfeausschuss

Am **Donnerstag, dem 4. März 2010, 16 Uhr**, findet im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, Sitzungsraum, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- Kinder- und Jugendsprechstunde
- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2010
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Bericht des Kinder- und Jugendrates zu dessen Tätigkeit
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Teilnahme am Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft im Jahr 2012“
- 6.2 Gemeinsame Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) für die Bereiche: Kultur, Sport, Jugendhilfe, Soziales und Gleichstellung
- 6.2.1 Änderungsantrag von Andreas Hajek (FDP-Fraktion) zu IV/2009/07886 „Gemeinsame Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale)“
- 6.2.2 Änderungsantrag von Andreas Hajek (FDP-Fraktion) zu IV/2009/07886 „Gemeinsame Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale)“
- 6.2.3 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Gemeinsame Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) für die Bereiche: Kultur, Sport, Jugendhilfe, Soziales und Gleichstellung (Vorlage-Nr. IV/2009/07886)
- 6.2.4 Änderungsantrag Beate Gellert, stimmberechtigtes Mitglied im JHA (Freie Träger) zur „Gemeinsamen Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) für die Bereiche: Kultur, Sport, Jugendhilfe, Soziales und Gleichstellung“
- 6.2.5 Änderungsantrag Uwe Kramer, stimmberechtigtes Mitglied im JHA (Freier Träger der Jugendhilfe) zur Beschlussvorlage Nr. IV/2009/07886 (Gemeinsame Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) für die Bereiche Kultur, Sport, Jugendhilfe, Soziales und Gleichstellung)
- 6.2.6 Änderungsantrag Antje Klotsch (Freier Träger der Jugendhilfe) zur Beschlussvorlage Nr. IV/2009/07886

(Gemeinsame Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) für die Bereiche Kultur, Sport, Jugendhilfe, Soziales und Gleichstellung)

- 6.2.7 Änderungsantrag von Katja Raab zum Änderungsantrag von Antje Klotsch zur Beschlussvorlage Nr. IV/2009/07886 (Gemeinsame Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale))
- 6.3 Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
- 6.3.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)“ (Vorlagen-Nummer: V/2009/08433)
- 6.3.2 Änderungsantrag Anja Pohl in Vertretung für den Stadtelternbeirat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage „Gebührensatzung in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)“ (Vorlagen-Nummer: V/2009/08433)
- 6.4 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2008
- 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten und Mitgliedern der freien Träger der Jugendhilfe
- 7.1 Antrag von Antje Klotsch, stimmberechtigtes Mitglied im JHA, zur Zahlungstreue der Stadt Halle im Bereich der Kindertagesstätten und der Hilfen zur Erziehung sichern – Qualität der Arbeit stärken
- 8 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 9 Mitteilungen
- 9.1 Stand der Sozialraumplanungsgruppen und Quartiersrunden
- 9.2 Darstellung der Zahlungsströme Hilfen zur Erziehung (HzE)
- 10 Arbeitsplanung
- 11 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 12 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge
Beigeordneter für Jugend, Schule,
Soziales und kulturelle Bildung

Bildungsausschuss

Am **Dienstag, dem 9. März 2010, 17 Uhr**, findet in der Berufsbildenden Schule I „Max Eyth“, An der Schwimmhalle 3, 06126 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.
Ab 16 Uhr besteht für die Ausschussmitglieder die Möglichkeit einer Schulbesichtigung.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Vorstellung der Berufsbildenden Schule I „Max Eyth“ durch die Schulleitung
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2008
2. Lesung
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bedarfserfassung der weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2010/11 bis 2013/14
- 6.2 Antrag der SPD-Fraktion zum kostenlosen Mittagessen für Halle-Pass-Empfänger in der Grundschule
- 7 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 8.1 Umsetzung Konjunkturpaket II
- 8.2 Schulentwicklungsplanung Berufsschulen

- 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Andreas Schachtschneider
Ausschussvorsitzender
Tobias Kogge
Beigeordneter für Jugend, Schule,
Soziales und kulturelle Bildung

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am **Dienstag, dem 9. März 2010, 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Mitteilungen
- 4.1 Information Sachstand IBA-Projekte
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Baubeschluss IBA-Projekt, Neubau Brücke Franz-Schubert-Straße
- 5.2 Baubeschluss - Neubau Kotgrabenbrücke
- 5.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2008
2. Lesung
- 5.4 Bebauungsplan Nr. 135 „Sportareal am Gesundbrunnen“ – Abwägungsbeschluss
- 5.5 Bebauungsplan Nr. 135 „Sportareal am Gesundbrunnen“ – Satzungsbeschluss
- 5.6 Bebauungsplan Nr. 144 „Wohngebiet an der Bugenhagenstraße“ – Aufstellungsbeschluss
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bauleitplanung im Baugebiet „Spitze“
- 6.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) betreffend Leitlinien für die Systemverknüpfung der Verkehrsträger des öffentlichen Verkehrs untereinander und mit Verkehrsträgern des individuellen Verkehrs im Geltungsbereich des MDV
- 6.3 Antrag des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU) zur Schaffung einer Zufahrt und Parkplätzen am Nachbarschaftszentrum Pustelblume Halle-Neustadt

- 7 Mitteilungen
- 7.1 Aktuelle Information zur Metropolregion Mitteldeutschland
- 7.2 Information zur Sitzung des Gestaltungsbeirates am 07.12.2009 – öffentlicher Teil
- 8 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 Mitteilungen
- 5.1 Information zur Sitzung des Gestaltungsbeirates am 07.12.2009 – nicht öffentlicher Teil
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

Frank Sängner
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Kulturausschuss

Am **Mittwoch, dem 10. März 2010, 16.30 Uhr**, findet im Christian-Wolff-Haus, Großer Saal, 2. Etage, Große Märkerstraße 10, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2008 (2. Lesung)
- 4.2 Fortführung der Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg 2010 bis 2012
- 4.3 Grundsatzbeschluss zur Umwandlung der ehemals Königlich-Preussischen Saline in ein innovatives Zentrum der Bildung, Begegnung und Erinnerung
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Öffnungszeiten der Stadtbibliothek - Stand und Probleme
- 7.2 Information zur Ausschreibung „Kunst auf Zeit/Galerie im Grünen“
- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Abschluss eines Leihvertrags für die Dauerleihgabe einer Sammlung von Bildern des Malers Bernhard Heisig
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 4.1 Abschluss eines Leihvertrags für die Dauerleihgabe einer Sammlung von Bildern des Malers Bernhard Heisig
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge
Beigeordneter für Jugend,
Schule, Soziales
und kulturelle Bildung

Sondersitzung der Vergabevorlage des Projektes: „Umbau und Erweiterung des Kurt-Wabbel-Stadions, Halle (Saale)“

Am **Mittwoch, dem 10. März 2010, 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2 eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten, des Ausschusses für Finanzen, städtische Teilnehmungsverwaltung und Liegenschaften, des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF sowie des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Beschlussvorlagen (es gibt keine zu beratenden Vorlagen)
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten (es liegen keine schriftlichen Anfragen vor)
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Beschlussvorlagen
- 2.1 Zuschlag für die Vergabe des Projektes „Umbau und Erweiterung des

Kurt-Wabbel-Stadions“ Halle (Saale), einschließlich Bestätigung zugehöriger Rahmenbedingungen
Vorlage: V/2010/08654

- 3 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 4 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 5 Mitteilungen
- 6 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 7 Anregungen

Frank Sängner
Dr. Bodo Meerheim
Johannes Krause
Andreas Hajek
Ausschussvorsitzende
Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister
Egbert Geier
Dr. Bernd Wiegand
Beigeordnete

Ausschuss für Ordnung und Umeltangelegenheiten

Am **Donnerstag, dem 11. März 2010, 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umeltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.02.2010
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2008
- 4.2 Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Halle (Saale) (Sondernutzungssatzung)
- 4.3 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Straßen in der Stadt Halle (Saale), (Sondernutzungsgebührensatzung)
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung der ‚papierlosen‘ Stadtratsarbeit
- 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung der ‚papierlosen‘ Stadtratsarbeit (Vorlage V/2009/08342)
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Stadtwache
- 7.2 Weihnachtsmarkt 2009/2010, Auswertung und Konzeption
- 8 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 11.02.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Oliver Paulsen
Ausschussvorsitzender
Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Tagung des Gestaltungsbeirates

Die nächste öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Gestaltungsbeirates der Stadt Halle (Saale) findet am **Montag, dem 1. März 2010**, im Saal des Christian-Wolff-Hauses, Große Märkerstraße 10 statt.

Auf der Tagungsordnung stehen die Vorhaben

- Brunnen auf dem Domplatz
- Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH – Neuordnung Schülershof.

Die Vorhaben werden ab 14 Uhr öffentlich im Wappensaal vorgestellt.

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

37. Blumenmarkt 2010

Durch die Stadt Halle (Saale) wird **am 2. und 3. Oktober 2010 der 37. Blumenmarkt** als Spezialmarkt gem. § 68 b der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen vom 24.04.1996 als öffentliche Einrichtung veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz/Westseite der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten
Samstag 10 bis 18 Uhr
Sonntag 11 bis 18 Uhr

Gleichzeitig findet ein Bauernmarkt statt. Veranstaltet wird dieser von dem Stadt und Land Region Halle e. V.

Teilnehmerkreis:
Es werden rund 40 Standplätze für Händler mit folgenden Warensortimenten vergeben: Blumen und Pflanzen aller Art, Sämereien, Gehölze und Stauden, Trockenblumen (keine Kunstblumen), Garten- und Blumenkeramik, Gartenzubehör, Dünger, Erde und andere Pflanzmaterialien, Beratungs- und Informationsmaterial zum Thema.
Zusätzlich werden Imbiss- und Getränkestände in begrenzter Anzahl zugelassen.

Verkaufseinrichtungen:
Zugelassen werden Verkaufstische mit Schirm, Verkaufswagen, Blumenstände, Blumenkörbe und Blumenkarren.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich **bis zum 9. April 2010** an die Stadt Halle (Saale), Stabsstelle Veranstaltungsservice/Marktswesen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten:
- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer,
- Ablichtung der Gewerbebeanmeldung/Gewerbeerlaubnis,
- Sortimente bzw. Leistungsangebote,
- verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW) und
- Art des Verkaufsstandes mit Foto und Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten).

Nicht zugelassen sind Bodenverankerungen. Auch dürfen keine Metallteile auf die Pflasterung gestellt werden. Das Auswahlmessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am 37. Blumenmarkt 2010 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich:
- vorhandene Platzkapazität
- Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes
- Ausgewogenheit des Warenangebotes und
- „bekannt und bewährt“

Händler mit Vorführung werden bevorzugt zugelassen. Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen.

Die Bewerbungen oder Zulassungen zum

Blumenmarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Vor dem 14. Mai 2010 werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und bei Vorlage eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

**Stadt Halle (Saale)
Stabsstelle
Veranstaltungsservice/
Marktswesen**

Töpfermarkt 2010

Durch die Stadt Halle (Saale) wird **am 23. und 24. Oktober 2010 der Töpfermarkt** als Spezialmarkt gem. § 68 b der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen vom 24.04.1996 als öffentliche Einrichtung veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz/ Ostseite der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:
Samstag von 10 bis 18 Uhr
Sonntag von 11 bis 18 Uhr

Teilnehmerkreis:
Es werden rund 90 Standplätze für Händler mit folgenden Warensortimenten vergeben: Töpferei- und Keramikartikel

aus eigener Produktion, Vorführung des Handwerks und Verkauf von Eigenerzeugnissen. Zusätzlich werden Imbiss- und Getränkestände in begrenzter Anzahl zugelassen.

Verkaufseinrichtungen:
Zugelassen werden attraktive Verkaufstische mit und ohne Schirm, Verkaufswagen und Verkaufskarren.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich **bis zum 14. Mai 2010** an die Stadt Halle (Saale), Stabsstelle Veranstaltungsservice/Marktswesen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), richten. Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten:
- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer,
- Ablichtung der Gewerbebeanmeldung/Gewerbeerlaubnis,
- Sortimente bzw. Leistungsangebote,
- verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW) und
- Art des Verkaufsstandes mit Foto und Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten, inklusive Durchgang).

Nicht zugelassen sind Bodenverankerungen. Auch dürfen keine Metallteile auf die Pflasterung gestellt werden.

Das Auswahlmessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Töpfermarkt 2010 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich:
- vorhandene Platzkapazität,
- Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes,

- Ausgewogenheit des Warenangebotes und
- „bekannt und bewährt“.
Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid. Handwerksbetriebe, die am Stand produzieren, werden bevorzugt zugelassen.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen.

Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Töpfermarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Die Standgebühr ist auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Einweisung der Standfläche zu entrichten.

Vor dem 18. Juni 2010 werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und bei Vorlage eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

**Stadt Halle (Saale)
Stabsstelle
Veranstaltungsservice/
Marktswesen**

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-19/2010, Los 6, 7 und 8
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Los 6 – Gerüstbau: ca. 700 m² Fassadengerüst, ca. 145 m Dachfanggerüst, ca. 230 m Verbreiterungskonsolen, ca. 78 m Regenschutzdach; Los 7 – Fassadensanierung: ca. 200 m² Wärmedämmverbundsystem 12 cm EPS, ca. 100 m² Außenwandputz auf Altbauwände, ca. 13 m Mörtelgesimse sanieren, ca. 20 m Mörtelgesimse neu herstellen, ca. 5 m² Titan-Zink-Abdeckungen, ca. 126 m² Fassadenanstrich; Los 8 – Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten: ca. 125 m² bituminöse Flachdachabdichtung mit Gefälledämmung und Attikausbildung, ca. 18 m² Terrassenbelag Holz, ca. 52 m² neues Holzflachdach einschl. Abbruch alte Dachflächen, ca. 80 m² Holzfußboden mit neuen Holzdeckbalken einschl. Abbruch alte Dachflächen, ca. 5,2 t Verstärkungsbleche, Scheibendübel, U-Profile zur Verstärkung des Dachsprengwerkes, ca. 50 m² Schieferdeckung Dach einschl. Holzschalung, ca. 9 m² Schieferverkleidung Wand einschl. Holzschalung, ca. 145 m² Biberschwanzdoppeldeckung einschl. Lattung, ca. 195 m² Abbruch Bitumendachschindeln einschl. Holzschalung, ca. 12 m² Holzlamellen, ca. 60 m Dachgesimse Holz, ca. 30 m² Blechabdeckungen Titan-Zink, ca. 20 m Dachrinnen, teilweise als Kastenrinne und Zubehör, ca. 28 m Fallrohre Titan-Zink, 1 Stück Turmhaube Titan-Zink
Ausführungsort: Freiwillige Feuerwehr Ammendorf

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-017/2010, Los 11.1 und 11.2
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Schwachstromtechnik, Los 11.1 Elektrische Anlage: Digitale elektrische Lautsprecheranlage (ELA) als Evakuierungsbesorgungsanlage nach DIN 0828, ca. 3 Sprechstellen, ca. 10 Masten mit je 3 Lautsprechern, ca. 1.700 m Kabel und Leitungen, zugehörige Tiefbauleis-

tungen; Los 11.2. Fernmeldeanlage: Telefonanlage, ca. 23 Telefonapparate, Abfragestelle, Gebührenerfassung, ca. 4 St. Behindertennotrufanlagen mit Zentrale, SAT- Antennenanlage für 4 Teilnehmer, Brandmeldeanlage nach DIN 14675 Kategorie II - Teilschutz, ca. 60 St. automatische Melder, ca. 13 St. Handmelder, ca. 31 St. Sirenen, ca. 600 m Kabel, Schlüsseldepot, Strukturiertes Datennetz im Kat. 6 mit passiven und aktiven Komponenten, ca. 64 St. Datendoppelkabel, ca. 7.500 m Datenkabel, Fußballanzeigetafel in LED-Technik, einfarbig
Ausführungsort: Stadion Halle-Neustadt, Nietlebener Straße 14, 06122 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-018/2010
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Elektroarbeiten Demontage 15 Elektroverteiler, Demontage 600 m Starkstromkabel (in Kabelgraben und Rohren/Zugschächten), Demontage 600 m Fernmeldekabel (in Kabelgraben und Rohren/Zugschächten), Demontage 300 m Kabel im Erdreich, 500 m Starkstromkabel (in Kabelgraben und Rohren/Zugschächten), 100 m Fernmeldekabel (in Kabelgraben und Rohren/Zugschächten), 1.350 m Rohre im Erdreich, 12 St. Zug- und Verteilerschächte im Erdreich, 170 m Aushub Kabelgraben, 200 m Einsandung Kabelgraben, 2 St. Umbau Elektroverteiler, 10 St. Installationsgeräte, 2 St. Fernmeldeverteiler, 650 m Erdungsleitungen, 2 St. Baustromverteiler, 250 m Baustromkabel
Ausführungsort: Leichtathletikstadion Robert-Koch-Straße, Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: Amt 66-B(Z)-01/2010
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Zeit-

vertragsarbeiten Verkehrssicherung für Bauwerksarbeiten, Verkehrssicherung nach RSA (Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen), Regelpläne Teil B
Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: Amt 66-B(Z)-02/2010
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten, Reinigungsarbeiten an Ingenieurbauwerken, Gerüstarbeiten für Reinigung, Reinigungsarbeiten, Strahlen, Schleifen etc.
Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: Amt 66-B(Z)-03/2010
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Zeitvertrag, Korrosionsschutzarbeiten an Ingenieurbauwerken, Gerüstarbeiten für Korrosionsschutz, Korrosionsschutzarbeiten gemäß ZTV-ING
Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: Amt 66-B(Z)-04/2010
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Zeitvertrag, Betoninstandsetzungsarbeiten an Ingenieurbauwerken, Gerüstarbeiten für Betoninstandsetzung, Betoninstandsetzung gemäß ZTV-ING,
Ausführungsort: Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-L-BW 03/2010
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben; Ort der Leistung: Kommunaler Handwerkerhof

Halle (Saale), Heinrich-Frank-Straße 4 und Thüringer Straße 30, 06112 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-L-Post-01/2010
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Gewerbsmäßige Beförderung von Briefsendungen. Es handelt sich um: Standard-, Kompakt- und Großbriefe; Ort der Leistung: Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: Amt 66-L-03/2010
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Reinigung von öffentlichen Toilettenanlagen in der Stadt Halle (Saale) und Reinigung Geoskop auf dem Marktplatz; Leistungsort: Stadtgebiet Halle (Saale)

Dienstleistungsaufträge - Offenes Verfahren nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: Amt 40-L-01/2010, Los 1 bis Los 17
II.1.1) Art des Dienstleistungsauftrages: behindertengerechte Schülerbeförderung
II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Beförderung von Schülern mit Behinderungen durch gewerbliche Firmen vom Wohnort zur jeweiligen Schule und zurück. Bei Beförderung von geistig- und körperbehinderten Kindern ist bei Bedarf eine Begleitperson zu stellen.
II.1.6) Beschreibung/Gegenstand des Auftrages: Beförderung von Schülern mit Behinderungen (siehe II 2.1)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt veröffentlicht
Telefon: 0345 6932574/554

Internet: www.halle.de
(Webcode über Suche:@-Ausschreibungen)

Nachruf

Am 22. Januar 2010 verstarb unerwartet unser Mitarbeiter

Bernd Lange

im Alter von 60 Jahren.

Bernd Lange war während seiner 34-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale), zuletzt als Pförtner des Eigenbetriebs Zentrales GebäudeManagement für die Stadt Halle (Saale) tätig. Die ihm übertragenen Aufgaben hat er stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Er wurde wegen seines hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

**Bernd Bielecke
Betriebsleiter**

**Viola Dressel
Vorsitzende des Personalrates ZGM**

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Samariterinnen und Samariter,
der Arbeiter-Samariter-Bund RV Halle/Saalkreis e.V. lädt alle Samariterinnen und Samariter zur Mitgliederversammlung ein.

Die Mitgliederversammlung findet am **15.03.2010** statt.

Ort: Altenpflegeheim des ASB-RV
Halle/Saalkreis e.V.
Joachimstaler Straße 19a
06132 Halle

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Wahl der Kommissionen
 - a) Versammlungsleitung
 - b) Mandatsprüfung
 - c) Wahlkommission
4. Geschäftsbericht: Vorsitzender
5. Kassenbericht und Bericht der Kontrollkommission
6. Anfragen und Ergänzungen zum Geschäfts- und Kontrollbericht
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge auf Änderungen der Satzung des ASB RV Halle/Saalkreis e.V.
9. Wahlen
 - a) RV Vorstand
 - b) Kontrollkommission
 - c) Delegierte zur Landeskonferenz
10. Abschluss

Satzungsänderungen liegen in der Geschäftsstelle aus.
Der Vorstand

Volle Flexibilität zum festen Preis!

Jetzt Vorteil nutzen:
2 GRATIS Probestunden

GRATIS INFO-HOTLINE 8-20 Uhr
0800-19 4 18 06
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c •
im Neustadt-Centrum • 6900741
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

Schülerhilfe!
MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN.

>Nachhilfe.de im studienkreis

1 All-inclusive-Angebot
Mathe, Deutsch und Englisch, so viel Ihr Kind braucht
Ein Preis - alles drin

TÜV-geprüfte Qualität:
Halle-Mitte, 03 45/2 02 93 62
Halle-Neustadt, 03 45/6 90 26 53
Rufen Sie uns an: Mo-Fr 14-17 Uhr
Einfach gute Noten

URLAUB IM HARZI! IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL!

7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag möglich).
Preis 179 EUR p. Pers.,
Zimmer/DU/WC, TV, waldnah.
Auf Wunsch kostenl. Abholg./Rückfahrt.
Pens. Harzgruß, 06502 Friedrichsbrunn,
03 94 87/2 43



Die erste Liebe gibt's im Spielzeugladen.
Blut nicht.



SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Infos
0800 11 949 11
oder DRK.de

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die
envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitzalstraße 13, 09114 Chemnitz

Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i. V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

110-kV-Freileitung Dieskau – Halle/Ost, Bl. 110-522

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen/Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der Stadt Halle sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Reideburg	11, 13
Kanena	4
Büschdorf	1, 5, 7

Die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen können beim

Landesverwaltungsamt

Referat 106

Ernst-Kamieth-Straße 2

06112 Halle (Saale)

vom 24.02.2010 bis zum 24.03.2010 im Raum CE.19 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind dienstags bis donnerstags unter Tel.: 0345/ 514 3928 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Str.2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt

Im Auftrag

gez. Fröhlich

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER & PARTNER GbR
Kfz-Sachverständige
Halle - Saalkreis - Burgenlandkreis - Merseburg-Querfurt

Wir führen für Sie durch:

- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten

Käthe-Kollwitz-Straße 50 • 06116 Halle (Saale)

57 57 57
(0345)

www.schadenzentrum.de

Solider bezahlbarer Wohnraum Walter Depolt Immobilien GbR

verkehrsgünstig in Halle-Neustadt, Nähe Göttinger Bogen direkt, von privat zu vermieten:

1-Raum-Wohnung, ca. 35 m ²	208,- WM
3-Raum-Wohnung, ca. 56 m ²	348,- WM
4-Raum-Wohnung, ca. 71 m ²	387,- WM
4-Raum-Wohnung, ca. 70 m ² m. BK	379,- WM

zzgl. 250,- € Kautions, Wohnungen teilsaniert, Funk-Ablesung, DSL und Kabel-TV möglich, Besichtigungstermin nach Vereinb.
Tel.: 0345 6858115, www.depolt.de

ERHEBT IHRE KRANKENKASSE EINEN ZUSATZBEITRAG?
WIR NICHT!
JETZT ZUR AOK WECHSELN!
0180 2 26 57 26*
www.aok.de/sachsen-anhalt

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle

Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für den

Kühlwasserkanal vom „Heizkraftwerk Halle-Trotha“ zum „Einlaufbauwerk am Mühlgraben“

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen/Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der kreisfreien Stadt Halle/Saale sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Trotha	2, 8, 11, 12, 15

Die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen können beim

Landesverwaltungsamt

Referat 106

Ernst-Kamieth-Straße 2

06112 Halle (Saale)

vom 24.02.2010 bis zum 24.03.2010 im Raum CE.16 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind Montag bis Freitag zwischen 8.00 Uhr und 14.00 Uhr unter Tel.: 0345/514 3778 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt

Im Auftrag

gez. Tischew

Liebe Eltern.

Die meisten Kinder verunglücken im Auto! Deshalb sind Kindersitze Vorschrift.

IHRE VERKEHRS + WACHT

Wir sorgen für helle Köpfe im Verkehr - auch durch die Fernsehserie „Der 7. Sinn“.